

**Grußwort des Bundesministers des Auswärtigen, Sigmar Gabriel,  
zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Puschkin-Gesellschaft e.V.**

Die Gründung der Deutschen Puschkin-Gesellschaft im Jahre 1987 durch deutsche Diplomaten und Wissenschaftler, 150 Jahre nach dem frühen Tod Alexander Puschkins, fand zu einem Zeitpunkt statt, an dem Europa vor großen Umwälzungen stand. Seit ihrer Gründung verfolgt die Gesellschaft die Aufgabe, das beeindruckende Werk Puschkins, der hier in Deutschland zu Unrecht oft im Schatten anderer großer russischer Schriftsteller steht, immer wieder neuen Generationen bekannt zu machen und dabei auch den Dialog mit Russland zu suchen und zu pflegen.

Mit internationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Vorträgen, Lesungen sowie literarisch-musikalischen Inszenierungen im In- und Ausland hat die Deutsche Puschkin-Gesellschaft in den 30 Jahren ihres Bestehens viel bewirkt und wichtige Anstöße gegeben. Dabei wurden auch Netzwerke zwischen in- und ausländischen Experten geknüpft und zahlreiche Brücken gebaut. Besonders intensiv sind die Verbindungen zu russischen kulturellen, historischen und literaturwissenschaftlichen Einrichtungen.

Es liegt mir sehr am Herzen, den direkten Dialog zwischen den Menschen in Russland und Deutschland zu fördern. Nur wo Menschen einander kennen und verstehen lernen, können Stereotype überwunden werden und Vertrauen und Partnerschaft wachsen. Hier ist die Kultur sowie die gemeinsame Beschäftigung mit dem zeitlosen Werk eines großen Dichters, der uns auch heute noch viel zu sagen hat, ein wichtiges Vehikel, um uns einander näher zu bringen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Die Arbeit, die die Gesellschaft vor 30 Jahren begonnen hat, der Dialog, den sie seitdem mit Menschen in Russland führt und ihre Bemühungen, die große russische Seele und die großartige russische Literatur in Deutschland bekannter zu machen, sind heute so wichtig wie damals – wahrscheinlich sogar wichtiger.

So wünsche ich der Deutschen Puschkin-Gesellschaft viel Erfolg bei ihren Jubiläumsveranstaltungen und eine gute Fortsetzung der beeindruckenden Arbeit, die sie in den vergangenen drei Jahrzehnten geleistet hat.